



Aus Martin Frommelt's «Vähtreb»: An der Tränke.



Der Schaaner Künstler Martin Frommelt während der Arbeit.

Zur Ausstellungseröffnung in Schaan

Martin Frommelt zeigt «Vähtreb»

Eine graphische Folge mit 122 Radierungen

«Vähtreb», mundartlich für «Viehtrieb», nennt der liechtensteinische Künstler Martin Frommelt (geb. 1933) eine graphische Folge von Kupferdruckblättern, in denen er das autochthone Thema, in vielen Facetten ausleuchtend, erschöpfend darstellt.

Martin Frommelt hat jenes heute verschwundene, urtümliche Alpleben selbst miterlebt. Als er aufwuchs, zählte sich ein grosser Teil unserer Bevölkerung noch zur Bauernsamer, und der «Vähtreb», Frühjahr und Herbst im Tal, sommers in den Alpen, gehörte zum Alltäglichen, zum Selbstverständlichen. Aus diesen Bildern seiner Jugend schöpft der Künstler und lässt aus lebendiger Erinnerung weitgehend Verschwundenes in unserer Sprache wiedererstehen.

Dabei beschränkt er sich fast ausschliesslich auf die zwei Akteure Mensch

und Tier. Kaum einmal wird die Umgebung angedeutet. Dies führt zu einer starken Verdichtung des Geschehens, und dies wiederum fördert allgemein Menschliches, besser: Urmenschliches zutage, das sich meist wieder in unseren Trieben äussert. Der Titel Vieh-Trieb erhält dadurch seinen Doppelsinn.

Jahrelang hat sich Martin Frommelt mit dem Zyklus «Vähtreb» befasst. Dabei hatte er versucht, sich dem scheinbar nostalgischen Thema so lange zu nähern, bis sich ihm in Versunkenen das Bleibende und Zeitlose bot.

So ist die Bilderfolge nicht eine historisch genaue Darstellung verschwundener Lebensformen, sondern zeitloses Welttheater, das – wenn auch auf einer scheinbaren Neben Bühne – ewig Menschliches zeigt. So reiht sich denn die graphische Folge «Vähtreb» logisch an die früher schon entstandene Holzschnitt-Reihe der «Apokalypse».

Volksblatt

Samstag, 15. Februar 1986

Die ausgestellte Radierungs-Folge «Vähtreb» von Martin Frommelt ist als bibliophile Ausgabe in 30 Exemplaren handgedruckt worden. 20 Exemplare in Ledereinband und 10 Exemplare in Holzkassette.

Zur Ausstellung «Vähtreb» erscheint ein reichhaltiger Katalog, Einführung und Dokumentation von Evi Kliemand. Der lebendig gehaltene, klare Text nähert sich von verschiedenen Seiten dem neuen Werk «Vähtreb» von Martin Frommelt und gibt zugleich Einblick in die Welt der Alp: «Das Lebensgefühl der Menschen und ihrer Tiere, einer Schicksalsgemeinschaft der Alpen, tritt bildhaft und zugleich abstrakt innerhalb eines nur wenig bezeichneten Raumes auf. Die Optik des Künstlers macht uns zu Mitbeteiligten.»

Die Ausstellung «Vähtreb» von Martin Frommelt dauert vom 16. Februar bis zum 9. März 1986, im grossen Saal des Freizeitzentrums Resch in Schaan.

Öffnungszeiten: werktags von 14 bis 20 Uhr, samstags/sonntags von 10 bis 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Auskunftsdienst Tel. 188 oder Resch 075/2 68 42. Vernissage: Sonntag, den 16. Februar um 10.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.